

# Die Anspielung sitzt

## Theater-Satire über Deggendorfer Immobilienprojekt kommt in Plattling an

**Plattling.** (rh) Es ist ein Ringen, wie es vielerorts stattfindet, ein Kampf vor und hinter den Kulissen über Macht und Moneten, um die es bei Großprojekten in malerischer Umgebung meist geht.

„Das Grüneberg-Drama“ wurde in Plattling aufgeführt und sein Inhalt steht für vieles, was die einen bewahren und die anderen bebauen wollen: Ob eine dritte Startbahn im Erdinger Moos, ein Autowerk in Straßkirchen oder fünf Wohnblöcke am Fuß des Deggendorfer Klosterbergs - es gibt zu nahezu jedem Projekt unterschiedliche Perspektiven, an denen sich die Geister scheiden. Was für den Bürger Erholungsraum und die Natur Refugien, sind für den Bürgermeister benötigte Wohnräume und den Investor Premium-Parzellen, mit denen sich schöne Renditen erzielen lassen. Das als satirisches Fünf-Personen-Stück von Laiendarstellern auf die Minibühne gebrachte „Drama“, entpuppte sich



Schauspieler in Siegerpose: Mit Applaus überhäuft wurden Macher und Darsteller des „Grüneberg-Dramas“ Mittwochabend in Plattling. Foto: Hiendlmaier

im rappelvollen Saal des Bürgerspietals als teils nachdenkliche, teils humorvolle Anspielung auf die Verhältnisse in der Kreisstadt - und mit einem völlig undramatischen Aus-

gang, den sich viele wohl wünschen würden. Das Grüneberg-Drama ist vorerst zum letzten Mal zu sehen am 10. Juli um 19.30 Uhr im Hengersberger Nothaftgewölbe.